

Blocked Information Bleed Through Repaired Document Torn Page(s) Plastic Covered Document

Der Waisenfreund Norddeutschlands in Hamburg e. V. Zweck: Unterbringung von Waisenkinder in den deutschen Reichswaisenhäusern der Deutschen Reichsleibschule. Vors.: H. Brunst, Appellstr. 79. Geschäftsstelle: Kaiser-Friedrich-Gedächtnis-Anstalt an C. u. P.-B., Dep.-Kasse Eppendorf 164. Gegenstände wie Sammelalben, Stacheln, Speise, Briefmarken, Zigarrenschmitten nimmt der 2. Vors., W. Köhler, Langenbrunnengasse 10 entgegen.

Clemens-Schultz-Führerschule, e. V. Zweck: Die Ausbildung und Weiterbildung von Jugendarbeitern und Jugendhelfern durch Abhaltung von Führerschulen, durch Abhaltung von Lehrgängen für Jugendarbeiter und durch Beschaffung der hierzu erforderlichen Mittel, durch Bereitstellung eines Schulpfegebüros u. a. Vors.: u. Geschäftsstelle: Jugendpastor: Gotth. Debes, Jung-Jacobikirchhof 25, 2. Etage 8167.

Wohlfahrtsverein für die Mädchenvolkschule Löwenstr. 55, e. V. Zweck: Lieferung von Kleidung und Fußzeug, Beihilfen bei Schulausgaben, Lieferung von Handarbeitsmaterial, Unterbringung in Ferienheimen usw.; ferner eine Schulgemeinschaft zu pflegen, die Eltern, Schülerinnen und insbesondere auch Schullehrer umfaßt; es soll erstrebt werden, die Mitglieder für den Gedanken zu gewinnen, in praktischer Arbeit sich gegenseitig zu unterstützen und der Schule zu dienen. Vors.: L. Koch, Gosselstr. 15, 4. Kassenf.: H. Hippe, Hausenstr. 21, IV.

Wohlfahrtsverein für die Emilie-Wüstefeld-Lyzeum und Bertha-Itzek-Mess, e. V. Zweck: Unterstützung bedürftiger Schülerinnen. Vors.: Ernst R. Stüttgen, Ha 1917, Grindelberg 19, III; Schriftf.: Justizobersekretär Koch, Geschäftsstelle: Emilie-Wüstefeldlyzeum.

Verein zur Förderung der Talmud-Tora-Realschule, e. V. Vors.: P. Mark, Eppendorferweg 183; Schriftf.: Jakob Goldschmidt, Grindelallee 182.

Waisenhaus, unter Gemeinnützige und Wohlfahrtsanstalten des Staates von Vereinen usw. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Staatliches Technisches Vorlesungswesen.

Lübeckerthor 24.

Die Vorlesungen für das Technische Vorlesungswesen veranstaltet der Ausschuss für das Technische Vorlesungswesen, dessen Vorsitzender Staatsrat Dr. Buehl ist. Leiter des Technischen Vorlesungswesens: Direktor Prof. Dr. Ing. Weiskopf.

Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete:

1. Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitslehre, Wärmelehre, Chemie, Brennstoffkunde, Materialkunde, Technologie.
2. Maschinenbau, Schiffbau, Schiffbau, Elektrotechnik, Installationswesen, Heizung, Lüftung, Beleuchtung.
3. Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Rechts- und Wirtschaftsfragen, Warenkunde, Allgemeines.
4. Hochbau, Tischbau, Vermessungswesen, Städtebau.
5. Kunstgeschichte, Angewandte Kunst.
6. Technisch-Sprachliches.

Die technischen Hilfswissenschaften werden ausschließlich unter dem Gesichtspunkt der Anwendung vorgetragen.

Das Technische Vorlesungswesen ergänzt das Allgemeine Vorlesungswesen hinsichtlich der Technik, des Technisch-Kommerziellen und der angewandten Künste, indem es der höheren Fortbildung aller Berufe dient, seien es nun solche Berufe, die nur gelegentlich in Beziehung zu den genannten 3 Gebieten kommen, oder aber die technischen und kunstgewerblichen Berufe selbst, sofern sie eine rein fachliche Weiterbildung erstreben, oder in den allgemeinen Gebieten geistiger Arbeit in einer Form suchen, die unmittelbar ihren Interessen anpassbar ist.

Vorlesungszeiten.

Die Vorlesungen werden in der Regel abends zwischen 6 u. 9 Uhr abgehalten. Ausnahmen werden bei den Anknüpfungen in den Vorzeitsstunden sowie in den Tagesstunden kenntlich gemacht.

Auskunft.

Die Entgegennahme von Anmeldungen und Ausstellung der Hörekkarten sowie Auskunftserteilung erfolgt im Geschäftsamt des technischen Vorlesungswesens, das sich im Lehrgebäude Lübeckerthor 24, 2. im. 16, befindet. Stundentafel des Lesers tagl. von 12-1 im Lehrgebäude Lübeckerthor 24. Fernsprechanzeige Nordsee 3350, 3351 und 3352.

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis.)

A. Öffentliche Bibliotheken.

Die Staats- und Universitätsbibliothek
steht in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 222

Die Bibliothek des Ibero-amerikanischen Instituts
steht in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 222

Die Bibliothek des Chemischen Staatsinstituts
umfasst rund 8000 Bände, und zwar etwa 5000 Bände Zeitschriften und 3000 sonstige Bände. Die Benutzung des Lesesaals ist gestattet. Mont. u. Freit. 9-8, Dienst. u. Mittw. 9-4, Sonnab. 9-2

Commerzbibliothek.
Johanneum, Ostfögel. Geöffnet von 10-4, geg. 1735. Ca. 170000 Bände u. Handschriften, reichhaltige Kartensammlung. Der Lesesaal ist frei zur allgemeinen Benutzung: Bücher werden gegen Bürgschaft und Empfangsschein ausgeliehen. Die Bibliothek gehört der Handelskammer. Gedruckter Katalog. Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schiffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensien. — nach answärts 156 Bände. Der Lesesaal wurde von 1800 Personen (776 Tage) benutzt. — Direktor: Dr. Ed. Rosenbaum, Bibliothekare: Dr. Ilpke, Dr. Mühlhölzer der Geographischen Gesellschaft, deren rund 6000 Bände dem Publikum in derselben Weise zugänglich sind, wie die der Commerzbibliothek.

Die Bibliothek des Staatsarchivs
zählt rund 60000 Bände, vornehmlich historische und juristische Literatur und große Brände von 1842 geretteten Reste der alten Rat- und Archivbibliothek, Rußland und des Lic. Lange, deren erhebliche Teile indessen nur bis in das 18. Jahrhundert zurückreichen. 1842 wurde zum Ersatz der erlittenen Einbußen die um 1723 verstorbenen Ratsherrn Leuchow erworben. Weiteren Zuwachs boten die (gestorbenen 1859), des Oberlandrichters Dr. Buek (gestorben 1860), des Archivars Dr. Gaeckens. Die Bibliothek, ihrer Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke sind an das Staatsarchiv zu richten. Der Lesesaal ist während der Monate März bis Oktober v. 9-4, während der übrigen Monate v. 9-4 werkt. geöffnet.

Bibliothek der Hamburgischen Gewerkekammer,
Holstenwall 13, umfasst ca. 6000 Bände (am reichhaltigsten an dem Gebiete des Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 10-4, Donnerst. 10-8, West. Bisher zu entleihen wünscht, hat sich an die Bibliothekarin (Blumhagen, Zimmer 79) zu wenden.

Patentschriften-Sammlung
im Lesezimmer der Gewerkekammer, Holstenwall 12, Zimmer 79, (die Patentschriften des Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgesetzgebung. Geöffnet werktäglich von 10-4 Uhr, Donnerst. 10-8.

Die Bibliothek der Gesundheitsbehörde,
1822 gestiftet, ca. 20000 Bücher umfassend, befindet sich Mönckebergstr. 7, IV. (Levante-Gesundheitsamt). Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinalwesen, Statistik. Die Bibliothek ist werktäglich von 9-4 geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen approbierten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei. Studierenden und anderen Personen mit Genehmigung des Präsidenten des Gesundheitsamts.

Die Bibliothek der Seehenschule des Johannums,
in dem Schulhause, Maria-Louise-Str. 114, ist durch die Zuwendung der Bibliothek der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Böbeney, Dr. Schlieffen, Dr. Heybus, Prof. Dr. Kalkmann, Dr. Dr. P. Schultze, Oberlehrer Dr. Johs. Bertheau, bereits auf über 30000 Bände angewachsen und umfasst vorzüglich ethnographische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnachst an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliotheksverwalter ist Oberlehrer W. Harne. Ansehensstunden: Mittw. und Sonnab. nach Schluss des Unterrichts, während der Perien ist die Bibliothek geschlossen.

Die Bibliothek des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs
umfasst über 18000 Bände und rund 5500 Broschüren, hauptsächlich Nachschlage- und Quellenwerke, über alle Länder und Sachgebiete (Statistik und amtliche Druckschriften, Adressbücher, Lexika, Bibliographien usw.). — Zentralkatalog der in hamburgischen Bibliotheken vorhandenen Werke wissenschaftlichen und politischen Inhalts. — Lesezimmer geöffnet werkt. 8-8 (im Winter 8-8), Sonnab. bis 4 Uhr, Poststr. 19, wo auch das Archivmaterial benutzt werden kann.

Bibliothek des Museums für Hamburgische Geschichte,
am Holstenwall, Ecke Millersthor, umfasst 8000 Bände.

Bibliothek des Museums für Kunst und Gewerbe,
am Steinbühlplatz, umfasst 8500 Bände u. 1500 Karten mit etwa 90000 kultur- und kunstgeschichtlichen Bildern und Ornamenten. Die Benutzung der Bibliothek ist werkt. bis 1 Uhr gestattet. Das Ausleihen der Bücher ist erlaubt.

Bibliothek der Sternwarte in Bergedorf,
auf dem Gojenberge, umfasst etwa 17000 wissenschaftliche Bände.

B. Vereins- und Volksbibliotheken.

Die Bibliothek des ärztlichen Vereins
umfasst ca. 40000 Bände. Vorsteher ist Dr. med. L. Treppe, Sekretär Dr. Wolter. Die Bibliothek befindet sich im Johannum, Eingang Schulstr. Geöffnet von 12-8.

Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche,
gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an die Staats- und Universitätsbibliothek am Speersort zu wenden.

Bücherhalle, die öffentliche,
siehe unter Öffentliche Bücherhalle (nächste Seite).

Centralbibliothek für Blinde, e. V.
Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenden und belehrenden Werken in Bücherschrift für die Blinden in Deutschland; insbesondere soll die musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbsfähigkeit fördern. — Nordf. B. Poststr. 97/98. — Dr. H. 4235, Vors.: Rnd. Ross, Löwenstr. 32; Schriftf.: Dr. W. Brinkmann, Holtenauerstr. 6. Kassenf.: Edm. Lüttrop, H. Fölsch & Co., Rathhausmarkt 8. Die Bibliothek befindet sich in Dienstadt und Sonnabends 9-12 und Donnerstags 8-7 Uhr für die Bücher-Entleiher erhält die Bücher auch portofrei zugestellt, so dass er nur für die unentgeltlich zur Verfügung. Alle Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die Centralbibliothek für Blinde, e. V. Bibliothekar: Richard Dreier.

Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriotischen Gesellschaft)
befindet sich im Patriotischen Gebäude, 3. Stock, Zimmer Nr. 42, und ist täglich außer an Sonn- und Festtagen, von 11 bis 4 Uhr geöffnet. Sie enthält ca. 80000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen und chemischen, Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaften (einschließlich Physik und Gewerbe). Ausserdem ist eine ausgezeichnete Sammlung von Bibliothek nicht zumeist den Mitgliedern der Patriotischen Gesellschaft, des Architekten- und Ingenieur-Vereins, des Gewerbevereins, des Künstlervereins, des Hamburger Bezirksvereins deutscher Ingenieure und anderer mit der Gesellschaft verbundene Vereine frei. Ein von einem Mitgliede der beiden erstgenannten Vereine unterzeichneten Bürgerschein berechtigt auch Nichtmitglieder gegen gewisse Gebühren zum Entleihen von Büchern. Die Benutzung des oberen Lesesaals (Eingang in Nr. 42), in welchem auch die wichtigsten technischen Zeitschriften ausliegen, steht jedem Interessenten gegen gewisse Gebühren frei. Derselbe wird jedem Besucher jedes aus der Bibliothek gewünschte Buch zum dortigen Gebrauch verabfolgt. Bibliothekar: B. Martinot. (1923)

Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte
hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien behufs Verbreitung der Kenntnis vaterstädtischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser den Ergebnissen des Buchdruckes, sowie die oben genannten Broschüren auf ca. 20000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgensien-Bibliothek Karten und Grundrisse, Ansichten, Porträts, Trachtenbilder, Karikaturen, von Siegen und Wappen. Ein zweiter kleinerer Teil der Bibliothek von einigen tausend Bänden bezieht die Publikationen von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten und von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem also geschichtliche Zeitschriften und Urkundenbücher, sowie aussermanche Bücher über deutsche Territorial- und Lokalgeschichte. — Die Bibliothek ist werktäglich von 11-4 geöffnet. Bibliothekar: Bernh. Martinot.